

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XV
1. Kapitel: Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520	1
2. Kapitel: Wider das Epochendenken: das dynamische Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation	76
3. Kapitel: Die theologische Dynamik des 15. Jahrhunderts	109
4. Kapitel: Humanismus, Theologie und Frömmigkeit – die Dynamik einer Synthese	153
5. Kapitel: Die Dynamik von Barmherzigkeit, Gnade und Schutz	182
6. Kapitel: Als die Altäre Flügel bekamen	210
7. Kapitel: Eschatologische Dynamik: Das Hervortreten des Individualgerichts (<i>iudicium particulare</i>)	258
8. Kapitel: Die Dynamik visueller Vergegenwärtigung: ‚Frömmigkeitsbilder‘ und Individualgericht	290
9. Kapitel: Die Innovationsdynamik der ‚Kunst des heilsamen Sterbens‘ (<i>Ars moriendi</i>)	324
10. Kapitel: Die Entgrenzungsdynamik des Ablasses und die Reformation	341
11. Kapitel: Publikationsdynamik: Der Weg zum Himmel und die ‚nahe Gnade‘ auf Einblattdrucken	367
12. Kapitel: Die Dynamik der Nahwallfahrten im Kraftfeld von Mobilität und ‚naher Gnade‘	397
13. Kapitel: Seelsorge – Andacht – Gewissen. Die Dynamik religiöser Aufmerksamkeitslenkung zwischen 1380 und Worms 1521 ..	433

14. Kapitel: Die Antriebskräfte der spätmittelalterlichen Reform und der Reformation – religiöse Dynamik in Kontinuität und Umsturz	461
Schlusswort	498
Conclusion	507
Literaturverzeichnis.....	515
Personenregister	557
Ortsregister	565
Sachregister	569

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	XIII

<i>1. Kapitel: Grundlegung und Überblick zur ‚religiösen Dynamik‘ zwischen 1380 und 1520</i>	1
1.1 Verständnis und Anwendung des Dynamik-Begriffs	1
1.2 Das ‚Spätmittelalter‘ im Konfliktfeld der Wertungen: Zeit des Niedergangs – Aufbruch zu Neuem	3
1.3 Der schwierige Umgang der kirchenhistorischen Forschung mit der neuen Sicht des ‚Spätmittelalters‘ – Bernd Moellers Frömmigkeitskonstrukt	5
1.4 Frömmigkeit und Theologie in Deutschland um 1500: die Bilanz des Johannes von Paltz von 1502 – Predigtdynamik	10
1.5 Abschied vom traditionellen ‚Spätmittelalter‘-Bild	18
1.6 Neuausrichtung des Epochenverständnisses bei Heiko Augustinus Oberman und im Sonderforschungsbereich 8	19
1.7 Die bleibende Herausforderung, Kontinuität und Umbruch zusammenzudenken – ‚Transformation‘ und Reformation	22
1.8 Die induktiv-pragmatische Methode des Buchs: Absage an Epochenbewertungen und an ein teleologisches Entwicklungsdenken	25
1.9 Die Wahl der Eckdaten 1380 und 1520	29
1.10 Außen- und Innendimension religiöser Dynamik	32
1.11 Die Dynamik der Kirchen- und Frömmigkeitskritik um 1500	34
1.12 Religiöse Dynamik in die Breite – Kumulation geistlicher Literatur	37
1.13 Religiöse Dynamik in die Tiefe: die Andacht des inneren Menschen – Antriebskräfte der ‚Frömmigkeitstheologie‘	46
1.14 Frömmigkeitsbilder	52
1.15 Gesteigerte Christianisierung und Verweltlichung	58

1.16 Urbane Kulmination der religiösen Dynamik – Reichtum und Seelenheil: das Beispiel Ulms	63
2. <i>Kapitel:</i> Wider das Epochendenken: das dynamische Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation	76
2.1 Zuspitzung der Fragestellung angesichts des Dilemmas der Forschung	76
2.2 Überblick zu Forschungskonzeptionen der Epochenkluft	79
2.3 Überblick zu Gegenkonzeptionen: keine Epochenkluft	84
2.4 Das Dilemma bisheriger Neukonfigurationen von Epochen	89
2.5 Der Zäsur- und Umsturzcharakter der Reformation	92
2.6 Wider das Epochenverständnis der Reformation	96
2.7 Doppelter Abschied vom Epochendenken	104
2.8 Das Bedürfnis nach epochalen Sinnformationen	107
3. <i>Kapitel:</i> Die theologische Dynamik des 15. Jahrhunderts	109
3.1 Kontroverse Wertungen des sogenannten ‚Spätmittelalters‘	109
3.2 Das 15. Jahrhundert als Ära einer Expansion, Entgrenzung und Laisierung der Theologie	110
3.3 Die verstärkte Symbiose von Bildlichkeit und Theologie	122
3.4 Antriebskräfte für den Theologiewandel seit dem späten 14. Jahrhundert	125
3.5 Der pastorale Schub in der Theologie des 15. Jahrhunderts: ,Frömmigkeitstheologie‘	132
3.6 Die Transgression der traditionellen Theologie	140
3.7 Die Transformation der Theologie	147
3.8 Neue Syntheseformen der Theologie	149
3.9 Die Weiterführung der Entgrenzung und Laisierung der Theologie in der Reformation	150
4. <i>Kapitel:</i> Humanismus, Theologie und Frömmigkeit – die Dynamik einer Synthese	153
4.1 Überblick über das Verhältnis der Nürnberger Humanisten zu Religion, Christentum, Frömmigkeit und Kirche	153
4.2 Der Humanismustyp der Verschmelzung von Humanismus und Frömmigkeitstheologie	164

4.3	Vier Arten der Synthese zwischen Humanismus und Frömmigkeitstheologie	169
4.3.1	Rationale Tugendethik (<i>sola ratio/sola virtus</i>)	170
4.3.2	Im Bann des Kirchenvaters Hieronymus	176
4.3.3	Mit Johannes von Staupitz: augustinischer Paulinismus (<i>sola misericordia Dei/sola caritas</i>)	178
4.3.4	Die Parteigänger Luthers als Humanisten (<i>sola scriptura, sola gratia, solus Christus, sola fides</i>)	179
 <i>5. Kapitel: Die Dynamik von Barmherzigkeit, Gnade und Schutz</i>		182
5.1	Die Spiegelbildlichkeit von Angst und ‚naher Gnade‘	182
5.2	Neuerungen in der Frömmigkeitstheologie, Bildreligiosität und Frömmigkeitspraxis: die Innovationsdynamik des Erbarmens	185
5.3	Die Zweiseitigkeitsstruktur von Gnade Gottes und menschlicher Frömmigkeitsaktivität	193
5.4	Pastorale Intentionen im Spannungsfeld von Drohung und Trost, Furcht und Hoffnungsgewissheit (das Beispiel Geilers von Kayersberg)	196
5.5	Gottes Partikulargericht nach dem Tod als gnädiges Gericht	200
5.6	Die theologische Überordnung der Barmherzigkeit Gottes über seine belohnende und strafende Gerechtigkeit	204
5.7	Ergebnis im Blick auf das Verhältnis von ‚Spätmittelalter‘ und Reformation	208
 <i>6. Kapitel: Als die Altäre Flügel bekamen. Der Herlin-Altar der Reichsstadt Bopfingen (1472) als Zeugnis der religiösen Dynamik seiner Zeit</i>		210
6.1	Der Bopfinger Herlin-Altar in seiner Stadt: die Fragestellung	210
6.2	Die Veränderungsdynamik der Malerei nach 1400 als niederländisches Phänomen	213
6.3	Die Flügelaltäre als Gnaden- und Heilsmedien	215
6.4	Die Kombination der Tafelgemälde mit geschnitzten Skulpturen ..	217
6.5	Blasius-Verehrung, Blasius-Reliquie und die Entstehung des Bopfinger Retabels	218
6.6	Das Flügelretabel als Rückwand des Altars und seine entsprechenden ikonographischen Funktionen	224
6.7	Das Besondere der Flügelretabel	225

6.8	Das Weltgerichtsbild über dem Chorbogen der St. Blasiuskirche	230
6.9	Der Chor als Innovationsraum der Barmherzigkeit und die Altar-Predella	230
6.10	Die Außenseiten der Flügel mit Leben und Martyrium des Hl. Blasius	232
6.11	Vergegenwärtigungsfrömmigkeit, künstlerischer Realismus und ‚nahe Gnade‘ im weltlichen Alltag	234
6.12	Die Prachtentfaltung auf der Alltagsseite des Retabels: Huldigung gegenüber dem Hl. Blasius	236
6.13	Das Innere des Retabels mit Skulpturenschrein und gemalten Flügeln	237
6.14	Die Marienkrönung im Zentrum – das Jesuskind und die Weintraube	240
6.15	Der Hl. Blasius rettet ein Kind	241
6.16	Christophorus als Schutzheiliger des guten ‚Übergangs‘ und als ethisches Vorbild	242
6.17	Die Gemälde der Flügel-Innenseiten als Frömmigkeitsbilder der Anbetung Christi	244
6.18	Die Anbetung des Christkindes in der Heiligen Nacht	245
6.19	Die Anbetung der Hl. Drei Könige	247
6.20	Personale Zentrierungen und Dominanz Christi	249
6.21	Das ursprüngliche Gesprenge des Bopfinger Altars	250
6.22	Die Vergegenwärtigung der Passion auf der Rückseite des Retabels	252
6.23	Das Ablassbild des ‚Schweißtuches der Veronika‘	254
6.24	Das Bopfinger Retabel als Präsentation zeitgenössischer Religiosität	255

7. Kapitel: Eschatologische Dynamik:

7.1	Gottes Richten, Strafen und Retten als vergegenwärtigende Kraft seines Gedächtnisses	259
7.2	Das Weltgericht (<i>iudicium universale</i>): totale <i>memoria</i> mit individuellen und kollektiven Dimensionen	261
7.3	Das Individualgericht (<i>iudicium particulare</i>) am Ende des Lebens	263
7.4	Die Seele und ihr Körper: Zusammengehörigkeit und Trennung	272
7.5	Das Barmherzigkeitspotenzial des Individualgerichts	276
7.6	Die spannungsvolle Identität des Menschen im Gericht	285

8. Kapitel: Die Dynamik visueller Vergegenwärtigung: ,Frömmigkeitsbilder‘ und Individualgericht	290
8.1 Die Funktionskategorie ‚Frömmigkeitsbild‘	290
8.1.1 Was sind Frömmigkeitsbilder?	290
8.1.2 Sakrale Kultbilder als eine besondere Gruppe der Frömmigkeitsbilder	292
8.1.3 Die Frömmigkeitsfunktionen von Frömmigkeitsbildern	293
8.1.4 Der Bildwert des geistlichen ‚Nutzens‘: Johannes von Paltz und Berthold Pürstinger	294
8.1.5 ‚Andacht‘ als Sinn aller Frömmigkeitsbilder – Kritik am Begriff ‚Andachtsbild‘	296
8.1.6 Diverse Gruppen von Frömmigkeitsbildern mit spezifischen Funktionen und Inhalten	298
8.1.7 Bild, Predigt und Schrift im Dienste der Frömmigkeitsformung	299
8.1.8 Die Symbiose von Frömmigkeitsbildern und Frömmigkeitstheologie	300
8.1.9 Das Beispiel der <i>Vera-icon</i> -Bilder: Bildsakralität als Stimulierung zur Frömmigkeit	302
8.2 Verbildlichungen des Individual- oder Partikulargerichts	303
8.2.1 Partikulargerichtsbilder als Frömmigkeitsbilder	303
8.2.2 Individuelle Naheschatologie: die Vorstellung vom persönlichen <i>iudicium particulare</i>	304
8.2.3 Die neue Partikulargerichts-Ikonographie und ihre Frömmigkeitsfunktionen	305
8.2.4 Zwei Hauptgruppen von Partikulargerichtsbildern: Kombinierte Interzession als Heilstreppe und Michael als Seelenwäger	306
8.2.5 Die kombinierte Interzession als Heilstreppe	306
8.2.6 Eine Variation der Heilstreppe: die kombinierte Interzession am Sterbebett	310
8.2.7 Eine weitere Variation der Heilstreppe: die kombinierte Interzession als Deesis-Dreieck	312
8.2.8 Divergenz zwischen Partikulargerichtsbildern und -texten: die Person des Richters	315
8.2.9 Sonderformen der Partikulargerichts-Ikonographie	316
8.2.10 Resümee: drei Haupttypen der kombinierten Interzession als Heilstreppe	318

8.2.11 Die zweite Hauptgruppe der Partikulargerichtsbilder: der Erzengel Michael mit der Gerichtswaage	318
9. Kapitel: Die Innovationsdynamik der ‚Kunst des heilsamen Sterbens‘ (<i>Ars moriendi</i>)	324
9.1 Traditionsbindung und innovative Antriebskräfte der <i>Ars moriendi</i>	324
9.2 Johannes Gerson als Initiator der <i>Ars-moriendi</i> -Literatur	325
9.3 Wichtige <i>Ars moriendi</i> -Schriften nach Gersons Sterbetraktat.....	327
9.4 Die <i>Ars moriendi</i> als Teil der Seelsorge-Reform ihrer Zeit	329
9.5 Die <i>Ars moriendi</i> als Anleitung zur Nachfolge Christi	330
9.6 Die Einbettung der <i>Ars moriendi</i> in eine Mentalität der Angst, Verunsicherung und Sorge	330
9.7 Extreme Finalisierung auf die Sterbestunde hin.....	332
9.8 Lebensheiligung im Angesicht des Todes	333
9.9 Der Tod als Instrument letztgültiger Sterbekunst	334
9.10 Das beschirmende <i>Extra nos</i> der Heiligkeit Christi und der <i>communio sanctorum</i>	335
9.11 Resümee zur spätmittelalterlichen <i>Ars moriendi</i>	337
9.12 Die Reformation als Forcierung und Ende der <i>Ars moriendi</i>	338
10. Kapitel: Die Entgrenzungsdynamik des Ablasses und die Reformation	341
10.1 Basisinformationen zum spätmittelalterlichen Ablass.....	342
10.2 Die religiösen Zusammenhänge zwischen der Ablassverkündigung des ausgehenden Mittelalters und dem reformatorischen Evangeliumsverständnis	352
10.3 Keine Epochenzäsur zwischen ‚Spätmittelalter‘ und Reformation...	364
11. Kapitel: Publikationsdynamik: Der Weg zum Himmel und die ‚nahe Gnade‘ auf Einblattdrucken	367
11.1 Auffallende Quantitäten und Qualitäten der spätmittelalterlichen Frömmigkeit	367
11.2 Vielfalt, Gegensätze und komplementäre Polarität in der spätmittelalterlichen Frömmigkeit.....	369
11.3 Die generelle Zweiseitigkeit von menschlichem Bemühen und himmlischer Gnadenhilfe	372

11.4 Schrecken-einflößende Theologie	374
11.5 Voraussetzungen für das Hervortreten der ‚nahen Gnade‘ im Spätmittelalter	375
11.6 Der Multiplizierungsdrang der Frömmigkeitstheologie und die Drucktechnik.....	380
11.7 Der Ulmer Einblattdruck als Medium der Frömmigkeitsreform	381
11.8 Beispiele für den Ulmer Einblattdruck von Frömmigkeitsbildern (zwischen 1460 und 1490).....	383
11.9 Die innovative Medienfunktion der Einblattdrucke	389
<i>12. Kapitel: Die Dynamik der Nahwallfahrten im Kraftfeld von Mobilität und ‚naher Gnade‘</i>	<i>397</i>
12.1 Pilgern und Wallfahrt im Zusammenhang der religiösen Dynamik zwischen 1350 und 1520	397
12.2 Die Existenzweise des Pilgerns im Spannungsfeld von Bewegung zum Heil und Kommen der Gnade	399
12.3 Das spätmittelalterliche Wallfahrtswesen im Zusammenhang einer allgemeinen Dynamisierung der ‚nahen Gnade‘ und die Kritik der Theologen	409
12.4 Wallfahrten, Ablässe und die ‚nahe Gnade‘ der Passion Christi	420
12.5 Ausblick: Die Minimierung frommer Mobilität bis zur Stabilität der Gnadenpräsenz	427
<i>13. Kapitel: Seelsorge – Andacht – Gewissen. Die Dynamik religiöser Aufmerksamkeitslenkung zwischen 1380 und Worms 1521</i>	<i>433</i>
13.1 Seelsorge	434
13.2 Andacht	437
13.3 Gewissen (bis Luther in Worms 1521)	443
<i>14. Kapitel: Die Antriebskräfte der spätmittelalterlichen Reform und der Reformation – religiöse Dynamik in Kontinuität und Umsturz</i>	<i>461</i>
14.1 Eine ebenso pragmatische wie sinnvolle Verwendung des Reformationsbegriffs	461
14.2 Die Reformation als Umsturz	464
14.3 Die Herkunft der Reformation: ihre Verankerung in der spätmittelalterlichen Veränderungs- und Reformdynamik	471

14.4 Die Antriebskräfte der Reformation: Herkunft aus dem Spätmittelalter und innovative Eigendynamik	473
14.4.1 Authentizität der Kirche	474
14.4.2 Exklusive Normativität des biblischen Gotteswortes	477
14.4.3 Laienkirche – Kirche des allgemeinen Priestertums	483
14.4.4 Unmittelbarkeit aller Christenmenschen zu Gott	483
14.4.5 Die Fülle des Heils im Glauben	485
14.4.6 Weitere Antriebskräfte der Reformation: Buchdruck, Humanismus, Mystik und sozialrevolutionäres Aufbegehren gegen die Obrigkeit	486
14.5 Bilanz zu den Antriebskräften der Reformationsdynamik	494
 Schlusswort	498
Conclusion (Übersetzung des Schlussworts durch Martin Lohrmann) ..	507
Literaturverzeichnis (Quellen und Forschungsliteratur)	515
Personenregister	557
Ortsregister	565
Sachregister	569